

Jahresbericht 2021

Cancer Center Oldenburg

Pius-Hospital Oldenburg



Inhalt

- Vorwort 3
- Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner 4
- Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte 9
- Tumorkonferenzen des Cancer Center Oldenburg, Pius -Hospital 9
- Regelmäßige Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen 14
- Organisation der zentralen Qualitätszirkel 16
- M&M Konferenzen 22
- Interne Audits 22
- Zertifizierungen ISO 9001:2015 und Onkozert 22
- Übersicht der SOP's und Behandlungspfade 23
- Anzahl und Beschreibung der durchgeführten Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 26
- Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch 29
- Forschungstätigkeiten 31

Vorwort

Das Pius-Hospital Oldenburg entwickelt das Qualitätsmanagementsystem entsprechend der strategischen Ausrichtung stetig weiter.

Neben der Zertifizierung des Gesamthauses nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2015 sind auch das Cancer Center / Onkologische Zentrum, sowie das Lungenkrebszentrum, das Viszeralonkologische Zentrum, das Brustkrebszentrum und das Gynäkologische Krebszentrum Oldenburg des Hauses nach den Vorgaben der DKG (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifiziert. Ziel dieser Zertifizierungen ist es, den hohen Anspruch an die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten sowie die stetigen Weiterentwicklungen im Bereich der onkologischen Medizin sicherzustellen.

Im regelmäßigen Jahresreview werden die Zielsetzung sowie die Ausrichtung und Weiterentwicklung des Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital evaluiert. Es bewertet das Management des Cancer Center hinsichtlich der Eignung, Angemessenheit und Wirkung.

Die kontinuierliche Planung, Durchführung, Überprüfung, Bewertung und Verbesserung des Managementsystems erfolgt unterjährig im Lenkungsgremium sowie in Qualitätszirkeln und im direkten Austausch zwischen der Abteilung für Qualitätsmanagement und den Koordinatorinnen und den Koordinatoren bzw. stellvertretenden Koordinatorinnen und Koordinatoren des Cancer Center.

Weiterentwicklungen im Sinne von umfangreichen und/oder entscheidenden Veränderungen werden mit der Geschäftsführung mindestens einmal jährlich sowie nach Bedarf im beratenden Direktorium und mit den Klinikdirektorinnen und Klinikdirektoren erörtert.

Die Präsentation und Diskussion des Jahresreview erfolgt im Kreise des Lenkungsgremiums des Cancer Centers.

Verfasser: Prof. Griesinger, Koordinator Cancer Center Oldenburg Pius -Hospital, Dr. Willborn, stellv. Koordinator Cancer Center Oldenburg, Pius Hospital.

Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. a) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

In Niedersachsen erkranken jährlich etwa 49.000 Menschen neu an Krebs. Die Diagnose verändert das Leben auf einen Schlag. Neben Emotionen wie Angst, Trauer, Wut und Hilflosigkeit treten zahlreiche Fragen auf. Woher erhalte ich Informationen? Wo werde ich am besten behandelt? Wo bekomme ich neben der medizinischen Versorgung Hilfe und Unterstützung? Was bedeutet die Erkrankung für mich selbst sowie für mein privates und berufliches Umfeld?

Durch umfangreiche Forschung konnte in den vergangenen Jahren die Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten optimiert und individualisiert werden, sodass bei vielen Tumorarten die Heilungschancen deutlich verbessert werden konnten. Seit 2008 gibt es sogenannte zertifizierte Organzentren bzw. Onkologische Zentren. Darunter versteht man Netzwerke aus stationären und ambulanten Einrichtungen, in denen alle an der Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten beteiligten Fachrichtungen und Berufsgruppen eng zusammenarbeiten und sich freiwillig einer strengen, externen Qualitätskontrolle nach einheitlichen Maßstäben unterziehen. In diesen Zentren setzt sich ein interdisziplinäres Team aus Internisten, Chirurgen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen, Experten für die medikamentöse Tumortherapie (Onkologen), Nuklearmedizinern sowie onkologischen Pflegekräften, Psychoonkologinnen und Psychoonkologen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter für eine optimale Patientenversorgung ein. Auch das Pius-Hospital in Oldenburg bietet Krebspatientinnen und -Patienten die Behandlung in solchen zertifizierten Zentren an.

Das **Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital** versteht sich als Kompetenz- und Servicezentrum für Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte, welches das Wissen und die Erfahrung von Experten aus den verschiedensten medizinischen Fachrichtungen und Berufsgruppen in gemeinsamen interdisziplinären Teams bündelt. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere Patientinnen und Patienten, die eine ganzheitliche Versorgung auf Grundlage ihrer individuellen Bedürfnisse auf höchstem wissenschaftlichem Niveau aus einer Hand erhalten.

Durch umfassende Netzwerke aus niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und kooperierenden Kliniken in der Region aber auch überregional erreichen wir eine flächendeckende und wohnortnahe Behandlung von Patientinnen und Patienten im ambulanten und stationären Bereich. In diesem Zusammenhang konnte das Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital, sich als Kooperationspartner von CCC-N (comprehensive cancer center Niedersachsen) positionieren und das Lungenkrebszentrum Oldenburg vertreten durch die Universitätsklinik Innere Medizin-Onkologie zusammen mit der Hämatopathologie Hamburg sich als Netzwerkzentrum im nationalen Netzwerk genomische Medizin (nNGM) etablieren.

Mitglieder des Cancer Centers

Das Cancer Center Oldenburg ist ein Zusammenschluss unserer zertifizierten Krebszentren, die wiederum Netzwerke mehrerer Kliniken bzw. Abteilungen abbilden. Koordinator ist Prof. Dr. med. Frank Griesinger, stellvertretender Koordinator Dipl.-Phys. Dr. med. Kay C. Willborn.

Die zertifizierten Krebszentren

Oldenburger Brustzentrum Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. Dr. med. Rudy Leon De Wilde

Zentrumskoordinatorin: Dr. med. Petra Böhne

Gynäkologisches Krebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. Dr. med. Rudy Leon De Wilde

Zentrumskoordinatorin: Nicole Ziegler

Lungenkrebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter : Dr. med. Douglas Scriba

Zentrumskoordinatorin: Dr. med. Regina Prenzel

Darmkrebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Dirk Weyhe

Zentrumskoordinator: Dr. med. Andreas Müller

Pankreaskrebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Dirk Weyhe

Zentrumskoordinator: Dr. med. Andreas Müller

Magenkrebszentrum Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Dirk Weyhe

Zentrumskoordinator: Dr. med. Andreas Müller

Onkologisches Zentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Frank Griesinger

Zentrumskoordinatorin: Dr. med. Imme Conradi

Zentrale Ansprechpartner

Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital

Koordinator: Prof. Dr. med. Frank Griesinger

Stellv. Koordinator: Dr. Kay Willborn

Zentrumskoordinatorin Cancer Center: Karin Murer

Telefonisch erreichbar unter der 0441 229 4442

Sie erreichen das Cancer Center telefonisch unter 0441 229-4444

Telefonische Servicezeiten: Montags Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr,

Behandlungspartner

Internes Netzwerk

Psychoonkologischer Dienst

Eine professionelle psychologische Begleitung von Menschen mit Krebserkrankung kann eine wesentliche Rolle während der Therapie spielen. Aus diesem Grund stehen im Cancer Center speziell ausgebildete Psychoonkologinnen allen Patientinnen und Patienten sowie den Angehörigen für eine kompetente Begleitung zur Seite. Beim Psychoonkologischen Dienst im Pius-Hospital handelt sich um ein multidisziplinäres Team aus einer Ärztin, zwei Psychologinnen und einer Diplompädagogin. Alle Teammitglieder haben eine therapeutische Ausbildung als Psychotherapeutin, systemische Beraterin (DGSF) bzw. systemische Familientherapeutin absolviert. Die Mitarbeiterinnen verfügen darüber hinaus über eine abgeschlossene psychoonkologische Weiterbildung und arbeiten dabei insbesondere mit der Pflege, den Ärztinnen und Ärzten, dem Sozialdienst und der Seelsorge zusammen.

Sozialer Dienst

In allen Fragen zu sozialen Belangen können sich alle Patientinnen und Patienten und Angehörige an den Sozialen Dienst des Pius-Hospitals wenden. Dazu gehören zum Beispiel Fragen zur Kostenübernahme für Behandlungen durch Krankenkassen, die Organisation einer Anschlussheilbehandlung oder die Überleitung vom stationären Bereich in die heimische Umgebung.

Seelsorge

Gedanken und Gefühle unterschiedlichster Art bewegen Menschen im Krankenhaus. Patientinnen und Patienten, die während Ihres Aufenthaltes im Pius-Hospital wünschen besucht zu werden, mit jemandem reden möchten oder auf dem Weg durch die Krankheit spirituell begleitet werden möchten, können im ruhigen, geschützten Raum eines seelsorglichen Gespräches Zuversicht und Lebensmut schöpfen.

Unser externes Netzwerk

Um die interdisziplinäre Diagnostik, Behandlung und Nachsorge für alle Krebsarten sicherzustellen kooperieren wir mit Gesundheitsanbietern, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie mit folgenden Partnern, Einrichtungen und Abteilungen:

Onkologische Praxis Oldenburg/Delmenhorst

Grüne Str. 2, 26121 Oldenburg

Institut für Pathologie Oldenburg

Taubenstraße 28, 26122 Oldenburg

Praxis für Humangenetik

PD Dr. med. Stephanie Spranger

Schwachhauser Heerstraße 50 a-c, 28209 Bremen

Ruhr Universität Bochum

- Abteilung für Humangenetik
Prof. Dr. med. Jörg T. Epplen
- Institut für Pathologie
Prof. Dr. med. Andrea Tannapfel

Institut für Hämatopathologie Hamburg

Fangdieckstr. 75a
22547 Hamburg
Pathologie am Pius-Hospital MVZ
Peterstrasse 28-32
26121 Oldenburg

Lungennetzwerk NOWEL, seit 2021 umbenannt in Lungenkrebsmedizin Oldenburg GbR als nNGM
Netzwerkzentrum

Sprecher:

Prof. Dr. med. Frank Griesinger

Radiologie Oldenburg

Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin
Grüne Straße 12, 26121 Oldenburg

Klinikum Oldenburg

Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie und Hämatologie**
Prof. Dr. med. Claus-Henning Köhne
- **Universitätsklinik für Urologie**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Prostatakarzinomzentrum**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie**
Prof. Dr. med. Ulrike Raap
- **Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Florian Hoppe
- **Klinik für Palliativmedizin**
Dr. Silke Schumann-Binarsch

Evangelisches Krankenhaus

Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Neurochirurgie**
Prof. J. Woitzik, Dr. med. Frerk Meyer
- **Abteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Andreas Radeloff
- **Interdisziplinäres Palliativzentrum**
Dr. med. Martin Groß
- **Klinik für Plastische, Ästhetische, Rekonstruktive und Handchirurgie**
Dr. med. Zaher Jandali, Dr. med. Lucian Jiga

St.-Josefs-Hospital Cloppenburg

Krankenhausstraße 13
49661 Cloppenburg

Innere Medizin

Klinikum Emden

Bolardusstraße 20
26721 Emden

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, und Gefäßchirurgie

Christliches Krankenhaus Quakenbrück

Danziger Straße 2
49610 Quakenbrück

Abteilung für Allgemein- u. Viszeralchirurgie

Krankenhaus Wittmund

Dohuser Weg 10
26409 Wittmund

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Reha-Zentrum am Meer Bad Zwischenahn

Unter den Eichen 18
26160 Bad Zwischenahn

Klinik für Onkologische Rehabilitation

Dr. med. Petra Schönrock-Nabulsi

Klinik Bad Oexen

Fachklinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussrehabilitation
Oexen 27
32549 Bad Oeynhausen

Hospiz St. Peter Oldenburg

Georgstraße 23
26121 Oldenburg

Palliativwerk Oldenburg eG

Edewechter Landstr. 42
26131 Oldenburg

Carola Bartz, Dipl.-Psychologin

Programm „Glückliche/-r Nichtraucher/-in“

Sanitätshaus Lübbehusen

Grüne Straße 12a
26121 Oldenburg

Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie bzw. der Fachärzte mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung
 (§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. b) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Qualifikationen	Anzahl der Fachärzte
Klinik für Hämatologie und Onkologie Universitätsklinik für Innere Medizin — Onkologie	10 Fachärztinnen und -ärzte
Palliativmedizin	4 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Universitätsklinik für Medizinische Strahlenphysik	5 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Universitätsklinik für Viszeralchirurgie	13 Fachärztinnen und -ärzte
Universitätsklinik für Gynäkologie	7 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Thoraxchirurgie	5 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Gefäß – und endovaskuläre chirurgie	5 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie	11 Fachärztinnen und -ärzte
Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	7 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Nuklearmedizin	3 Fachärztinnen und -ärzte

Tumorkonferenzen des Cancer Center Oldenburg, Pius -Hospital (§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. c) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Das Cancer Center führt verschiedene Tumorkonferenzen durch, die den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe an ein Onkologisches Zentrum entsprechen. Die Tumorkonferenzen sind zentraler Bestandteil der Zertifizierungen des Cancer Center, Oldenburg Pius-Hospital durch das unabhängige Institut OnkoZert, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

Die Tumorkonferenzen finden wöchentlich statt.

In den Tumorkonferenzen werden jeweils zentrumseigene Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser und Vertragsärztinnen und –ärzte besprochen.

Die Mitglieder bzw. Kooperationspartner sind im Rahmen der Vereinbarungen (Organisationsstatut für Mitglieder Cancer Center und Kooperationsvereinbarungen für Kooperationspartner) zur regelmäßigen Mitarbeit in und zur Mitgestaltung der Tumorkonferenzen verpflichtet. Vertragsärztinnen und –ärzte können auf Einladung an der Tumorkonferenz teilnehmen und Patientinnen und Patienten vorstellen. Das Angebot wird von den Vertragsärztinnen und –ärzten regelmäßig genutzt. Die Teilnahme an den Tumorkonferenzen steht darüber hinaus allen interessierten Ärztinnen und Ärzten offen.

Die Teilnahme kann persönlich oder in einer webbasierten Konferenz (Videokonferenz) erfolgen. Das Angebot wird vielfach von externen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie z.B. Vertragsärztinnen und -ärzten, genutzt, deren Bildmaterial in der Konferenz vorgestellt werden kann.

In Ausnahmefällen, z.B. an Feiertagen, erfolgt in akuten Fällen eine interdisziplinäre Fallbesprechung via Konsil. Die konsiliarisch besprochenen Fälle werden in der darauffolgenden Tumorkonferenz vorgestellt.

Nowel Tumorboard, seit 2021 molekulares Tumorboard der Lungenkrebsmedizin Oldenburg als nNGM Netzwerkzentrum

Nowel ist ein Netzwerk bestehend aus dem Pius-Hospital und der Hämatopathologie Hamburg, das die Durchführung einer liquid biopsy mit umfassender genetischer Diagnostik bei Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom ermöglicht (Integrierter Versorgungsvertrag). Das Netzwerk besteht aus über 80 Praxen und Krankenhäusern. Zielsetzung des Netzwerkes ist es, auf höchstem Niveau die molekulargenetische Diagnostik von Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom zu gewährleisten, die Ergebnisse interdisziplinär (d.h. Onkologe, Pathologe, Molekularpathologe) in einem molekularen Tumorboard zu besprechen und die optimale Therapie für die Patientinnen und Patienten aufgrund der genetischen Befunde im Tumor zu definieren und zu empfehlen.

Diese Struktur ist als Netzwerkzentrum mit dem Namen Lungenkrebsmedizin Oldenburg GbR, bestehend aus der Pathologie am Pius-Hospital MVZ und dem Pius-Hospital als Partner, tätig. Im Rahmen des nNGM Netzwerkzentrums findet das molekulare Tumorboard für die Kooperationspartner statt.

Tumorkonferenzen des Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital

Cancer Center Oldenburg, Pius Hospital					
Tumorkonferenz des Neuroonkologischen Zentrums und HNO (Zertifizierung in Planung)	Tumorkonferenz des Oldenburger Brustzentrums und Tumorkonferenz des gynäkologischen Krebszentrums	Tumorkonferenz thorakale Tumore und Konferenz des Lungenkrebszentrums	Tumorkonferenz gastrointestinale Tumore	Strahlen -Onkologische Tumorkonferenz	Molekulares Tumorboard des Netzwerks NOWEL nNGM Netzwerkzentrum Lungenkrebsmedizin Oldenburg GbR
Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr	Montag von 16.00 bis 17.00 Uhr	Dienstag von 14.15 bis 16.15 Uhr	Dienstag von 14.15 bis 16.15 Uhr	Mittwoch - Freitag von 13:15 bis 13:45 Uhr	Donnerstag von 08:30 bis 09:30 Uhr
Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder	Obligate Mitglieder:
Universitätsklinik für Neurochirurgie Ev Krankenhaus	Universitätsklinik für Gynäkologie Pius-Hospital	Klinik für Thorax-Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Viszeralchirurgie, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital
Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Institut für Hämatopathologie Hamburg, Pathologie am Pius Hospital MVZ
Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital		
Institut für Radiologie und Neuroradiologie Ev Krankenhaus	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Pius-Hospital		
Institut für klinische Neuropathologie Klinikum Bremen Mitte	Klinik für Nuklearmedizin Pius-Hospital	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Pius-Hospital	Institut für Pathologie Oldenburg		
Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Ev. Krankenhaus	Institut für Pathologie Oldenburg	Klinik für Nuklearmedizin Pius-Hospital	Pathologie Bochum		
		Institut für Pathologie Oldenburg	Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie Pius-Hospital		
		Hämatopathologie Hamburg, Pathologie am Pius-Hospital MVZ	Gastrozentrum Oldenburg (für Darmzentrum)		
Weitere Mitglieder:	Weitere Mitglieder:	Weitere Mitglieder:	Weitere Mitglieder:		
Onkologische Praxis Oldenburg	Onkologische Praxis Oldenburg	Onkologische Praxis Oldenburg	Onkologische Praxis Oldenburg		
		Pneumozentrum Oldenburg	Klinik für Nuklearmedizin Pius-Hospital (Fakultativ)		
		Herr Dr. Meyer, Pneumologe OL			
optionale Mitglieder:					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsärzte • Weitere Krankenhäuser 					

Mit folgenden Krankenhäusern wurde die Kooperation hinsichtlich der Tumorkonferenzen vertraglich vereinbart:

Klinikum Oldenburg

Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie und Hämatologie**
Prof. Dr. med. Claus-Henning Köhne
- **Universitätsklinik für Urologie**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Prostatakarzinomzentrum**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie**
Prof. Dr. med. Ulrike Raap
- **Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Florian Hoppe

Evangelisches Krankenhaus

Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Neurochirurgie**
Prof. J. Woitzik, Dr. med. Frerk Meyer
- **Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Andreas Radeloff
- **Interdisziplinäres Palliativzentrum**
Dr. med. Martin Groß
- **Klinik für Plastische, Ästhetische, Rekonstruktive und Handchirurgie**
Dr. med. Zaher Jandali, Dr. med. Lucian Jiga

St.-Josefs-Hospital Cloppenburg

Krankenhausstraße 13

49661 Cloppenburg

Innere Medizin

Klinikum Emden

Bolardusstraße 20

26721 Emden

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, und Gefäßchirurgie

Christliches Krankenhaus Quakenbrück

Danziger Straße 2
49610 Quakenbrück

Abteilung für Allgemein- u. Viszeralchirurgie

Krankenhaus Wittmund

Dohuser Weg 10
26409 Wittmund

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Mit folgenden Praxen wurde die Kooperation hinsichtlich der Tumorkonferenzen vertraglich vereinbart:

Onkologische Praxis Oldenburg/Delmenhorst

Grüne Str. 2, 26121 Oldenburg

Pneumologe

Dr. med. Christian Meyer
Donnerschweer Straße 94
26123 Oldenburg

Pneumo-Zentrum Oldenburg

Hauptstraße 37-39
26122 Oldenburg

Weiter ist zu erwähnen, dass die Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie des Pius-Hospitals Oldenburg an den Tumorkonferenzen folgender Kliniken teilnimmt und eine radioonkologische Beratung in externen Tumorkonferenzen anbietet.

Der stellv. Koordinator des Cancer Centers und Klinikdirektor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie nimmt an externen Tumorkonferenzen in folgenden Krankenhäusern teil:

Krankenhaus	Tumorkonferenz	Teilnehmer	Zyklus	Dauer
Klinikum Oldenburg	Hämato-Onkologie	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	Wöchentlich Dienstag	15.15 – 16.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Onkologie/Transplantation	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	Wöchentlich Dienstag	15.00 - 15.15Uhr
Klinikum Oldenburg	Pädiatrische onkologische Tumorkonferenz	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	Wöchentlich Dienstag	16.00 -16.30 Uhr
Klinikum Oldenburg	Gynäkologie	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	Wöchentlich Mittwoch	15.30 -16.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Prostata Prätherapeutische Konferenz	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	Wöchentlich Mittwoch	16.00 - 17.00 Uhr

Krankenhaus	Tumorkonferenz	Teilnehmer	Zyklus	Dauer
Klinikum Oldenburg	Prostata Posttherapeutische Konferenz	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	4 mal wöchentlich Mittwoch	16.00 - 17.30/18.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Dermatologie HNO/MKG	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	Wöchentlich Donnerstag	15.00 -16.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Allgemein Interdisziplinär Uroonkologie; Gastroenterologie, Chirurgie; Onkologie	OÄ Dr. med. Welzel Strahlentherapie	Wöchentlich Donnerstag	16:00 –ca. 18:00 Uhr
Ev. Krankenhaus	HNO -Konferenz	Klinikdirektor Dr. Willborn Strahlentherapie	Alle 14 Tage Mittwoch	15:30 - 16:00 Uhr
St Josef Stift Delmenhorst	Allgemeine Tumorkonferenz	Klinikdirektor Dr. Willborn Strahlentherapie	Alle 14 Tage Donnerstag	15:00 - 16:30 Uhr

Hinweis mitgeltende Dokumente / Nachweise

Wir weisen darauf hin, dass die Durchführung wöchentlicher Tumorkonferenzen Voraussetzung für die Zertifizierung durch OnkoZert ist. Im Rahmen der Zertifizierung werden mitunter Kooperationsverträge mit den o.g. Hauptkooperationspartnern sowie Teilnehmerlisten zu sämtlichen pro Woche durchgeführten Tumorkonferenzen vorgelegt und von OnkoZert geprüft.

Regelmäßige Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen (§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. d) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Das Pius-Hospital Oldenburg entwickelt das Qualitätsmanagementsystem entsprechend der strategischen Ausrichtung stetig weiter.

Neben der Zertifizierung des Gesamthauses nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2015 ist auch das Cancer Center / Onkologische Zentrum, sowie das Lungenkrebszentrum, das Viszeralonkologische Zentrum, das Brustkrebszentrum und das Gynäkologische Krebszentrum Oldenburg des Hauses nach den Vorgaben der DKG (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifiziert. Ziel dieser Zertifizierung ist der hohe Anspruch an die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten sowie die stetige Weiterentwicklung im Bereich der onkologischen Medizin. Eine Zertifizierung des Neuroonkologischen Zentrums sowie eine Zertifizierung des Kopf-Hals-Tumor-Zentrums befinden sich in der Vorbereitung.

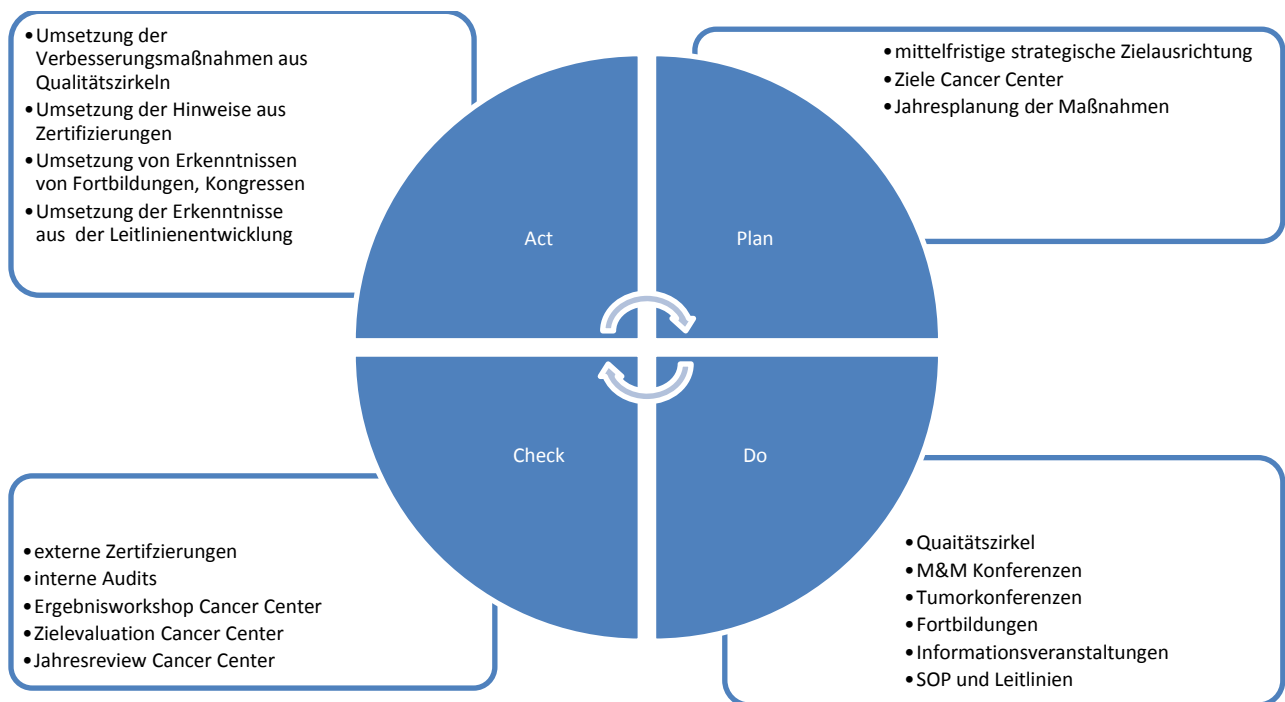
Im Qualitätszirkel des Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospitalarbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Organkrebszentren, auch Kooperationspartner, interdisziplinär zusammen. Die Zielsetzung ist es, onkologische Themen als Schwerpunkt zu betrachten sowie betriebsinterne Ziele, Strategien, festgestellte Maßnahmen, Behandlungspfade und SOP als auch Hinweise aus externen und internen Audits und Problemlösungen auf Eignung zu diskutieren sowie die Umsetzung zu erarbeiten.

Die weiteren Ziele sind der interdisziplinäre Austausch von Ideen und Erfahrungen, Einbeziehen und Nutzen des vorhandenen Know-hows.

In den Organkrebszentren tauschen sich alle beteiligten Berufsgruppen (Ärztinnen und Ärzte, Pflegemitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Psychologinnen und Psychologen, Seelsorge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Tumordokumentation, sowie Vertreterinnen und Vertreter der externen Kooperationspartner) der einzelnen Zentren aus.

Die Basis des Qualitätsmanagements stellt der PDCA Zyklus dar, um den ständigen Verbesserungsprozess zu gewährleisten.

PDCA ist eine Abkürzung und steht für Plan-Do-Check-Act. Übersetzt bedeutet dies Planen-Ausführen-Überprüfen-Anpassen.



Organisation der zentralen Qualitätszirkel

Austausch: Geschäftsführer – Koordinatoren CC

- Thema: Strategie, Ziele, Evaluation
- 1x pro Jahr

Lenkungsgremium Cancer Center Moderation: CC Koordinator

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer : Koordinator / stellv. Koordinator Cancer Center, Zentrumsleiterinnen und Zentrumsleiter, Zentrumskoordinatorinnen und -koordinatoren; Vertreterinnen und Vertreter von: Psychoonkologie, Sozialdienst, Pflege CC, Qualitätsmanagement
- Thema: Strategische Zielausrichtung und Weiterentwicklung, Etablierung einer gemeinsamen Strukturqualität, Budget
- 1x pro Jahr

Qualitätszirkel Cancer Center/ Onkologisches Zentrum

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer : Koordinator / stellv. Koordinator, Zentrumskoordinatorinnen und – koordinatoren,, Zentrumspflege, Psychoonkologen der Zentren, Leitung Marketingabteilung , Qualitätsmanagement
- Themen: Planung der Umsetzung der Ziele, Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit Beantwortung von zentrumsübergreifenden Fragestellungen, Fortbildungen, Patientenveranstaltungen
- 2x pro Jahr

M&M (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen) Cancer Center

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer : Ärztinnen und Ärzte der Kliniken / Zentren, Gäste
- Themen: Es werden Fälle von Patientinnen und Patienten. nach Abschluss der Primärtherapie, besprochen. Es werden sowohl Fälle mit negativem und positivem Verlauf vorgestellt
- 2 x pro Jahr

Lenkungsgremium Cancer Center

Im Rahmen des interdisziplinären, berufsgruppenübergreifenden Lenkungsgremiums des Cancer Centers werden zentrumsübergreifende Themen und Zielsetzungen erarbeitet und entschieden. Mitglieder des Lenkungsgremiums sind neben dem Koordinator und stellv. Koordinator die Zentrumsleiterinnen und –leiter, die Zentrumskoordinatorinnen und –koordinatoren sowie Vertreterinnen und Vertreter der sonstigen Behandlungspartner (siehe Rollen und Zuständigkeiten). Das Lenkungsgremium tagt mind. 1x im Jahr.

Zu den Aufgaben des Lenkungsgremiums gehören.

- Zielausrichtung und Weiterentwicklung
- Definition der Zielsetzung, Ausrichtung und Weiterentwicklung des Cancer Centers
- Abstimmung und Evaluation übergeordneter Ziele und
- Etablierung einer gemeinsamen Strukturqualität
 - Definition von Zuständigkeiten, Aufgaben, sowie die Kommunikation innerhalb des Cancer Centers, inklusive der Organkrebszentren
 - Auf- bzw. Ausbau eines Casemanagements zur Verbesserung der Koordination der Diagnostik und Therapie von Krebskranken sowie zur Förderung der interdisziplinären Kooperation
 - Fort- und Weiterbildung

Prozessqualität

Optimierung und Vereinheitlichung folgender Prozesse:

- Die Etablierung einer Tumor- und Therapiedokumentation und Sicherung nach einem einheitlichen Standard.
- Empfehlungen und Behandlungsleitfäden entsprechend den Kriterien der evidenzbasierten und den Leit- und Richtlinien der wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften

Studien

- Administration, Dokumentation und Management aller im Cancer Center durchgeführter Studien durch eine gemeinsame interdisziplinäre Studienzentrale im Cancer Center
- Beteiligung an wissenschaftlichen Programmen im Rahmen der Universitätsmedizin, sowie als Kooperationspartner von CCC-N und Netzwerkzentrum von nNGM
- Einbindung in die onkologische Forschung
- Beteiligung an kontrollierten multizentrischen Studien (Auftragsforschung, IT's)

Ergebnisqualität

- Evaluation der Ergebnisqualität der Zentren über die BE Tumordokumentation
- Definition des Berichtwesens

Öffentlichkeitsarbeit

- inhaltliche Gestaltung der internen und externen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des Cancer Centers (Informations- und Fortbildungsveranstaltungen)

Qualitätszirkel der jeweiligen Organzentren

- Erweiterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Beauftragte für das jeweilige Zentrum: Fachpflege / QB und onk. Fachpflege , Psychoonkologie, Sozialdienst, Tumordokumentar ggf. weitere
- Themen: Umsetzung der zentralen Hinweise aus den Audits, Umsetzung der Ziele des Cancer Center, Patientenzufriedenheit, Prozessanpassungen, zentrumsspezifische Hinweise, Studien, Umsetzung von Leitlinien, Behandlungspfade und SOP, Fallvorstellungen
- 2x pro Jahr

Qualitätszirkel mit Patientenvertretern (Selbsthilfegruppe)

- Erweiterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Vertreterinnen und Vertreter der Selbsthilfe, Beauftragte für das jeweilige Zentrum: Fachpflege / QB und onk. Fachpflege , Psychoonkologie, Sozialdienst, Marketing,
- Themen: Aktionen und Veranstaltungen gemeinsam zu veranstalten bzw. gegenseitig abzustimmen
- 1x pro Jahr

Ergebnisse der Qualitätszirkel 2021

- Fortbildungsveranstaltung
Planung der internen und externen Fortbildungsveranstaltungen
- Patientenveranstaltung
Die Patientenveranstaltung wird als zentrumsübergreifende Fortbildung geplant. Das Konzept und die Umsetzung werden in einer Arbeitsgruppe organisiert.
- Tumordokumentationssystem
Das Tumordokumentationssystem OnkoStar wurde angeschafft und die Schnittstellen wurden eingerichtet. Die Dokumentation aller Krankheitsentitäten in allen Zentren erfolgt in einem System, und das Programm ist hinsichtlich der Auswertungen flexibler als die Vorprogramme. Ein Austausch mit anderen Kliniken, die Onkostar nutzen, ist technisch möglich und wird angestrebt. Eine Kooperation im Rahmen des CCC-N über Onkostar ist angestrebt.
- Zentrumsbefragung
Die Zentrumspatientinnen und –patienten wurden schriftlich zu ihrem Aufenthalt befragt. Um zukünftig einen höheren Rücklauf zu erzielen ist eine Erweiterung des Befragungssystems geplant. Damit eine zeitgemäße Umfrage gewährleistet wird, ist eine Befragungsmöglichkeit über die Homepage und/oder einen QR Code geplant.
- Zuweiserbefragung.
Pro Klinik werden jeweils die 30 TOP Zuweiser befragt. Es wird eine Postkarte mit QR Code verschickt, damit der Aufwand der Befragung für die Zuweiser möglichst gering ist.
- Behandlungspfade
Die Behandlungspfade wurden auf Aktualität überprüft und angepasst
- Erhebungsbögen
Information und Diskussion über aktuelle Änderungen der Erhebungsbögen
- Humangenetische Beratung
Eine Kooperation des Brustzentrums mit Göttingen ist in Planung
Zukünftig werden die Patientinnen in der Sprechstunde beraten wenn sie für die humangenetische Beratung in Frage kommen. Die Blutentnahme wird im Pius durchgeführt an ein externes Labor geschickt .Die Patientinnen werden ggf. nach Göttingen weitergeleitet.
- Mesotheliomeinheit
Die Anforderungen für eine Mesotheliomeinheit wurden geprüft. Die Zertifizierung ist derzeit nicht geplant.
- Lungenzentrum
Es wurden die Anforderungen aus dem GBA Beschluss für ein Lungenzentrum vorgestellt. Aktuell wird das Lungenzentrum nicht beantragt

- Zielevaluation

Im Qualitätszirkel wird der aktuelle Stand der Ziele 2019 – 2021 überprüft.

- Die Stelle der nichtärztlichen Koordinatorin wurde im November 2021 neu besetzt. Diese unterstützt unter anderem bei der Vor- und Nachbereitung der Tumorkonferenzen und begleitet diese.
- Um die Versorgung der palliativen Versorgung weiterzuentwickeln, nehmen die Palliativmediziner an den wöchentlichen Sozialvisiten teil.
- Für die Fortbildung der Mitarbeiter finden vier interdisziplinäre Fortbildungen im Jahr statt. Diese werden über die Software CAPP geplant.
- Für eine einheitliche Patienteninformation wurden Broschüren für das Brust- und Gynäkologische Zentrum erstellt
- Über das Krankenhausinformationssystem werden die Wartezeiten kontinuierlich erhoben
- Das onkologische Pflegekonzept wurde weiter entwickelt. Die Pflegekompetenz in den operierenden Kliniken wurde ausgeweitet.
- Das Cancer Center ist ein aktiver Partner für die Universitätsmedizin.

- Zertifizierungsvorbereitung

Im Rahmen der Zertifizierungsvorbereitung für das externe Audit im September 2021 wurden die Hinweise aus dem letzten Audit noch einmal überprüft und besprochen.

Folgende Maßnahmen wurden aus den Hinweisen abgeleitet:

- Es finden zusätzlich zu den monatlichen M&M Konferenzen pro Organzentrum jeweils zwei M&M Konferenzen statt.
- Die Teilnahme der Pathologen an der Tumorkonferenz ist per Videokonferenz möglich und sichergestellt. Die Dokumentation der Teilnahme per Videokonferenz wird durch den Moderator vorgenommen.
- Die korrekte statistische Erfassung der psychoonkologischen Betreuungsquote wurde überprüft und ist korrekt.
- Eine Erweiterung der onkologischen Fachpflege wurde umgesetzt
- Um eine frühzeitige Einbindung der Palliativmediziner sicherzustellen, nehmen diese wöchentlich an der Sozialvisite im Pius Hospital teil.
- Die Studienliste auf der Homepage wurde nach Organzentren sortiert
- Die Stelle der Zentrumskoordinatorin Cancer Center wurde neu besetzt um unter anderem bei der Vor- und Nachbereitung der Tumorkonferenz zu unterstützen.
- Die Zahl der Gynäkologischen Fallvorstellungen in den M&M Konferenzen wurde gesteigert. Besprochen wurden Fälle von Patientinnen nach Abschluss der Primärtherapie, die sich in der Nachsorge befinden.
- Es wurde geprüft, ob die Brustschwestern für weitere Belange freigestellt werden können.

- Um die Betreuungskommunikation zu verbessern wurde eine Broschüre für das Brustzentrum und das gynäkologische Krebszentrum erstellt in dem die Hauptansprechpartner mit Fotos hinterlegt wurden
 - Es wurden in 2021 zwei weitere Mammaoperateure ausgebildet
 - Das Infoblatt Brustaufbau der DKG wird zur Aufklärung über Möglichkeiten der plastischen Rekonstruktion genutzt.
 - Die Quote der präoperativen Vorstellungen in der Gastrointestinalen Tumorkonferenz ist erfüllt. Alle Sigma und Rektum CA werden in der Gastrointestinalen Tumorkonferenz vorgestellt
 - Das Nachsorgeschema, welches die Patientinnen und Patienten mitbekommen, ist bei Dickdarmkrebs zusätzlich im Arztbrief hinterlegt worden
 - Die Qualifikationsnachweise für den neuen benannten Magenoperateur wurden bereitgestellt.
 - Aufgrund der großen Anzahl der vorgestellten Patientinnen und Patienten in der Thorakalen Tumorkonferenz wurde eine zweite Tumorkonferenz überdacht. Diese wäre aber durch die hohe Anzahl der Fachabteilungen und durch die enge Taktung nicht machbar.
 - Das Lungenkrebszentrum nimmt am NRZ_KISS Modul teil.
- Zertifizierungsnachbereitung

Nach dem Audit im September 2021 wurden die Hinweise erörtert

 - Im Rahmen der Hochschulmedizin ist ein Lehrstuhl für Pathologie ausgeschrieben
Zusätzlich zum Institut für Pathologie hat die Hämatopathologie Hamburg einen Sitz am Pius Hospital
 - Eine mittelfristige Lösung für die psychoonkologische Betreuung im ambulanten Bereich wird geprüft.
 - Es werden weitere Pflegekräfte zu onkologischen Fachpflegekräften ausgebildet. Diese werden dann auf den Stationen der jeweiligen Organkrebszentren eingesetzt.
 - Paravasateschulungen werden geplant.
 - Ergebnisse von Patientenbefragungen werden im Sinne des PDSCA Zyklus bewertet
 - Die Vorgabedokumente der Studien sind im Dokumentenmanagement hinterlegt
 - Aufgrund der großen Anzahl der vorgestellten Patientinnen und Patienten in der Thorakalen Tumorkonferenz wurde eine zweite Tumorkonferenz überdacht. Diese wäre aber durch die hohe Anzahl der Fachabteilungen und durch die enge Taktung nicht machbar.
 - Auf den Erhalt der bronchologischen Expertise beim Generationenwechsel wird geachtet.
 - Ein zweites EBUS Gerät ist nicht erforderlich, da zeitnah ein Leihgerät zur Verfügung steht
 - Die Vorgabedokumente werden auf dem neuesten Stand gehalten
 - Die Verteilung der OP Zahlen der Operateure im Viszeralonkologischem Zentrum werden unterjährig geprüft
 - Der MIC Workshop findet 2022 wieder statt
 - Die Tätigkeit im ambulanten Bereich der BCN wird geprüft.
 - Die Tumorkonferenzprotokolle werden hinsichtlich des genetischen Risikos angepasst.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital messen der Qualitätssicherung in ihren Fachgebieten einen besonders hohen Stellenwert zu, da für onkologische Patientinnen und Patienten i. d. R. besonders komplexe und nebenwirkungsreiche Therapiemaßnahmen erforderlich sind. Diese erfordern ein besonderes Maß an Qualitätssicherung, um die Sicherheit der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Eine qualitätsgesicherte Medizin gilt gleichzeitig als beste Voraussetzung dafür, eine kosteneffiziente Behandlung durchzuführen.

Folgende Strukturen, Maßnahmen und Prozesse sind wichtige Bestandteile des Qualitätssicherungssystems Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital

- Einhaltung der im Jahresreview beschriebenen Voraussetzungen, insbesondere die Sicherstellung des interdisziplinären Charakters
- Qualifizierte Ausbildung und regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Leitung und aller ärztlichen und nicht ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital
- Transparente und festgelegte Behandlungs-Leitlinien für alle wichtigen Tumor-Erkrankungen, die sich an den Leit- und Richtlinien der Fachgesellschaften und Bundesoberbehörden (z.B. BÄK, PEI und KBV) orientieren
- Regelmäßige umfassende Information der zuweisenden und weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzte und Institutionen (siehe Dokumentation)
- Teilnahme an Studien der Phasen I bis IV (sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen dies erlauben)
- Zertifizierung des Qualitätsmanagements
 - Zertifikat DIN EN ISO 9001:2015
 - Zertifikat Oldenburger Brustzentrum im Pius-Hospital
 - Zertifikat Gynäkologisches Krebszentrum Oldenburg im Pius-Hospital
 - Zertifikat Lungenkrebszentrum Oldenburg im Pius- Hospital
 - Zertifikat Viszeralonkologisches Zentrum Oldenburg im - Zertifikat Darmkrebszentrum Zentrum Oldenburg im Zertifikat Pankreaszentrum Oldenburg im Pius-Hospital
 - Zertifikat Cancer Center Oldenburg im Pius-Hospital
 - Zertifikat Magenkrebszentrum Oldenburg im Pius-Hospital

M&M Konferenzen

Ziel der M&M Konferenzen ist es, die Qualität der Behandlung kontinuierlich zu verbessern und Komplikationen zu vermeiden.

Die Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz wird als Qualitätssicherungsmaßnahme durchgeführt. Sie soll zu einer verbesserten Transparenz von Behandlungsergebnissen sowie zu einer Senkung von Komplikationen führen. Das Ziel hierbei ist, durch die interdisziplinäre Diskussion eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung zu erreichen.

Aus diesen Diskussionen werden interdisziplinäre Prozess- und Organisationsanpassungen abgeleitet. Zusätzlich zu den allgemeinen monatlichen M&M-Konferenzen finden jährlich pro Organzentrum jeweils zwei M&M-Konferenzen statt. Diese werden von der Abteilung für Qualitätsmanagement organisiert.

Die Anzahl der vorgestellten Fälle richtet sich nach den Vorgaben der Erhebungsbögen.

Die Fälle werden anhand einer Vorlage für eine Klinische Fallanalyse vorbereitet, analysiert und in der M&M Konferenz besprochen.

Folgende Kriterien werden in der Fallanalyse hinterfragt:

- Verlauf der Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- War die Kommunikation rechtzeitig und umfassend
- Gab es Strukturmängel
- Berücksichtigung der Behandlungsleitlinien/Standards
- Umfassende und schlüssige Dokumentation
- Adäquate und zeitgerechte Diagnostik und Behandlung
- Inhaltlich angemessene und rechtzeitige Indikation zur Intervention/OP/Therapie
- Wurden die Behandlungsprozesse zielführend und zeitnah kritisch hinterfragt
- Erfolgt Kontrollen der Verläufe und wurden diese dokumentiert

Die abgeleiteten Maßnahmen werden in der Fallvorstellung protokolliert.

Der detaillierte Ablauf der M&M-Konferenzen ist der SOP-„Zentrale Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz“ zu entnehmen. Die SOP ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Doku Center des Pius-Intranets einsehbar.

Interne Audits

Für die Bewertung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems finden regelmäßig interne Audits im Rahmen der ISO 9001:2015 im gesamten Haus statt, in dem das Cancer Center integriert ist.

Zertifizierungen ISO 9001:2015 und Onkozert

Im Rahmen der Zertifizierungen erfolgt die Überprüfung der Anforderungen aus der ISO 9001:2015 sowie die Umsetzung der Vorgaben der DKG / Anforderungen der Erhebungsbögen.

In regelmäßigen Abständen wird nachgewiesen, dass die Anforderungen noch eingehalten werden, beziehungsweise verbessert wurden. Die Auditgespräche erfolgen im Kreise von internen und externen Experten.

Übersicht der SOP's und Behandlungspfade

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der SOP
Lungenkrebszentrum	<ul style="list-style-type: none"> - TCH Behandlungspfad Lungenkrebs - SOP CT Lunge - SOP CT-gesteuerte Biopsie - INN SOP Dyspnoe bei malignem Pleuraerguss - INN SOP Hämoptysen Hämoptoe - INN SOP Logopädie - SOP NSCLC definitive Radiochemotherapie bzw. postoperative RTX - SOP NSCLC IA-mIIIA - SOP NSCLC IV - SOP Obere Einflusstauung - INN SOP Perikardtampnade - SOP Rhinomanometrie - SOP Rufdienst Kardiologie - SOP Sauerstofflangzeittherapie - SOP SCLC definitive bzw. postoperative Radiatio - SOP SCLC ED - SOP Spiroergometrie - SOP Spirometrie und Bodyplethysmographie mit Lyse - SOP Spirometrie - SOP Stress-Echokardiographie - SOP Terminvergabe stationäre Aufnahme und Patienten-Info durch ZA - SOP Thorax-Sonographie - SOP Transoesophageale Echokardiographie - SOP Transthorakale Echokardiographie - TCH SOP Mediastinoskopie OP - Begleitung und Versorgung von Lungenkrebspatienten mit weit fortgeschrittener Erkrankung
Zentren für <u>Darm</u> , Magen- und Pankreaskrebs-	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlungspfad Ösophaguskarzinom - Behandlungspfad Magen CA_CA gastrooesoph Übergang - Behandlungspfad Pankreaskarzinom - Behandlungspfad kolorektales Carzinom - SOP Arztbrief Kolorektales Karzinom - SOP Aufklärungsgespräch Informationsgespräch - SOP Funktion Endosono oben Endo - SOP Funktion Endosono oben Station - SOP Funktion Endosono rektal Endo - SOP Funktion Endosono rektal Station - SOP Funktion Kapselendoskopie Station - SOP Funktion Koloskopie Station - SOP Funktion Koloskopie therap Endo - SOP Funktion Proktoskopie Endo - SOP Funktion Sigmo- und Rektoskopie Endo - SOP Funktion Sigmo-Prokto-Rektoskopie Station - SOP genetische Darmkrebs HNPCC - SOP genetischer Darmkrebs FAB.

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der SOP
	<ul style="list-style-type: none"> - SOP Planungsstandard Rektum - SOP radiologische Diagnose Rektum - SOP Vorgehen beim stenosierendem kolorektalem Karzinom – Notfalleingriff - Ernährungsempfehlung bei Kolorektalem Karzinom - OH Endo Prozesse Administrative Prozesse - OH Endo Prozess Notfallmanagement
Gynäkologisches Krebszentrum	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlungspfad Ovarialcarcinom - Algorithmus bei Verdacht Lynchsyndrom - GYN_SOP_(Partielle)_Vulvektomie - GYN_SOP_LAVradH_mit_Lymphknotenentfernung - GYN_SOP_Ovarialkarzinom_Laparotomie - SOP Vulva-CA Vulvektomie - GYN_SOP_Zervixkarzinom_Korpuscarcinom_(1c_oder_höher)_Laparotomie - LAVH Gyn - Planungsstandard Zervix und paraaortalenLK - SOP Ablauf IMRT bei der Prostata - SOP Endometriumkarzinom - SOP Radiotherapie Afterloading intravaginal Str - SOP Vaginalkarzinom - SOP Vulvakarzinom. - SOP Zervixkarzinom Str
Brustzentrum	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlungspfad Mamma-CA - Behandlungspfad Hoch-Risiko-Patienten - Behandlungspfad fortgeschrittenes Mamma CA - GYN_SOP_DCIS_o.n.A._WE_WB_SN-Lymphonodektomie_SS_HR_evtl_klassische_Axilla - GYN_SOP_Makromastie_Mikromastie_Mammareduktionsplastik_Aufbau - GYN_SOP_Mammakarzinom_o.n.A._Ablatio_mammae_WB_SN-Lymphonodektomie_evtl_klassische_Axilla - SOP DCIS o.n.A. WE WB SN-Lymphonodektomie SS HR evtl. klassische Axilla - GYN_SOP_Mammakarzinom_o.n.A._WE_WB_SN-Lymphonodektomie_SS_HR_evtl_klassische_Axilla - GYN_SOP_Neubildung_unsicheren_oder_unbekannten_Verhaltens_Brustdrüse_Mamma-WE_WB_HR_SS - RAD_SOP_Mammographie. - RAD_SOP_Stereotaxie - SOP Mamma-Ca Str - SOP MRT- Mammographie - SOP primäres Mammakarzinom - SOP Prophylaktische Mastektomie - GYN SOP Mammakarzinom nach neoadjuvanter CTX

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der SOP
Onkologisches Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlungspfad Mantelzell Lymphome - Behandlungspfad Aggressive Lymphome - Behandlungspfad GIST - Behandlungspfad Multiples Myelom - Behandlungspfad Primäres ZNS Lymphom - SOP Chemotherapie OTK - SOP Chemotherapie und Begleitmedikation - SOP CT Lymphom - SOP CT-gesteuerte Biopsie - SOP Ganzkörperbestrahlung - SOP Glioblastom - SOP HNO-Tumor - SOP Hodgkin – Lymphom - SOP Knochenmarkpunktion - SOP Meningeosis Carcinomatosa - SOP Obere Einflusstauung - SOP Ösophagus-Ca Str - SOP Screening Psychoonkologie - SOP Zytostatika-Paravasate - SOP Lungenstereotaxie - SOP Kopfstereotaxie - TEP Str - HNO Pläne vorwärts geplante IMRT - MLC-Hirn Str - NUK SOP PET-CT HNO-Untersuchung - Planungsstandard Ösophagus - SOP Arztbriefschreibung

Anzahl und Beschreibung der durchgeführten Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. e), Nr. 7 Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Das Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital führt regelmäßig Informationsveranstaltungen und Schulungen sowohl für die Fachzielgruppe als auch öffentliche Veranstaltungen für Interessierte und Laien durch, bzw. beteiligt sich an solchen Veranstaltungen. Ebenso erfolgen regelmäßige Weiterbildungen für interne und externe Ärztinnen und Ärzte durch Vorträge und Kongresse.

Die Schulung und/oder Beratung von externen Ärztinnen und Ärzten z.B. in der offenen allgemeinen Tumorkonferenz spart Kosten und Wege für Patientinnen und Patienten und Ärztinnen und Ärzte.

Übergreifende klinische Behandlungspfade u.a. mit regionaler Implementierung von S3-Leitlinien ermöglichen ein abgestimmtes Behandlungskonzept. Diese sogenannten Standard Operating Procedures (SOPs) stehen allen Kooperationspartnern des Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital zur Verfügung.

Patientenveranstaltungen 2021

Im Dezember 2021 hat der Krebsinformationstag stattgefunden.

Vortrag	Referent/in
Hautpflege bei Strahlentherapie -	Schwester Gabriele Bohmann-Kemper, Pflegerische Bereichsleiterin Station EC, Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie
Lungenkrebszentrum: „Rauchen: Warum sollte ich eigentlich darauf verzichten?“	Dr. med. Dörte Wulf, Oberärztin Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie
Cancer Center: „Krebs – und jetzt?“	Referentin: Martina Ihlefeld, Psychoonkologin (WPO), Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kreative Kindertherapeutin, Supervisorin und Coach DGSv
Onkologisches Zentrum: „Möglichkeiten der Krebstherapie“	Dr. med. Anne Lüers, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie
Darmkrebszentrum: „Welche Möglichkeiten gibt es, einen Darmkrebs frühzeitig festzustellen oder sogar zu verhindern?“	Dr. med. Jens Kühne, Leitender Arzt der Abteilung für Gastroenterologie, Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie
Oldenburger Brustzentrum: „Komplementäre Behandlung beim Mammakarzinom“	Dr. Petra Böhne, Leitende Ärztin der Universitätsklinik für Gynäkologie, Koordinatorin des Oldenburger Brustzentrums und zertifizierte Brustchirurgin
Gynäkologisches Krebszentrum: „Schonende gynäkologische Krebsbehandlung – Welche Bedeutung hat der Wächterlymphknoten?“	Nicole Ziegler, Leitende Ärztin Universitätsklinik für Gynäkologie, Koordinatorin Gynäkologisches Krebszentrum
Magenkrebszentrum: „Ernährungsumstellung nach Magen- und Speiseröhrenoperation – Was sollte ich beachten?“	Dr. med. Martin Hoffmann, Oberarzt Universitätsklinik für Viszeralchirurgie

Pankreaskrebszentrum: „OP-Planung bei Lebermetastasen durch moderne bildgebende Technik“	Prof. Dr. med. Dirk Weyhe, Direktor der Universitätsklinik für Viszeral- chirurgie, Leiter der Zentren für Darm-, Magen- und Pankreaskrebs
Seelsorge: „Glaube und Krankheit“	Eva-Maria Burke, Evangelische Krankenhauseelsorge und Pfarrerin
Sozialer Dienst: „Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht, Gesundheitliche Vorsorgeplanung“	Regine Harms, Leiterin Sozialer Dienst
Unterstützende Angebote: „Yoga auf dem Stuhl“	Übungsleiterin: Kristin Weyer, Fachkrankenschwester Brust/Onkologie und ausgebildete Yoga-Lehrerin

Angebote 2021 für Ärzte, Kooperationspartner, externe Mitarbeiter von Krankenhäusern / Vertragsärzte

Datum	Thema	Verantwortlicher im Pius	Kooperation	Zielgruppe
09.06.2021	Expertengespräch Update Lungenkrebs (I)	Onkologisches Zentrum / Lungenkrebszentrum Prof. Dr. Frank Griesinger	Comprehensive Cancer Center Münster Mathias-Spital Rheine Paracelsus-Klinik Osnabrück Clemenshospital Münster Siloah Krankenhaus Hannover Institut für Hämatopathologie Hamburg MVZ Onkologie Georgsmarienhütte Universitätsmedizin Göttingen Klinikum Bremerhaven Klinikum Braunschweig Klinikum Bremen-Ost Asklepios Klinikum Harburg Universitätsmedizin Münster	Ärzte und Zuweiser
15.02.2021	TAGUNG THORAKALE TUMORE (Überregional mit UMG, MHH, HB, OS, Rheine und OL): CCC-N	Onkologisches Zentrum / Lungenkrebszentrum Prof. Dr. Frank Griesinger	LungenTumorZentrum Universität Göttingen Medizinische Hochschule Hannover Mathias-Spital Rheine Lungenzentrum Osnabrück	Ärzte und Zuweiser
30.06.2021	Neue Empfehlungen in der Behandlung des Mammacarcinoms	Universitätsklinik für Gynäkologie Frau Dr. Böhne		Ärzte
08.09.2021	Kardiopulmonale Diagnostik: präoperatives Assessment	Klinik für Inner Medizin , Pneumologie und Gastroenterologie Frau Dr. Prenzel		Ärzte

29.09.2021	Expertengespräch Update Lungenkrebs(II)	Onkologisches Zentrum / Lungenkrebszentrum Prof. Dr. Frank Griesinger	Westdeutsches Tumorzentrum (WTZ) Mathias-Spital Rheine Westdeutsches Tumorzentrum Essen Universitätsklinikum Münster Hämatopathologie Hamburg Paracelsus-Klinik Osnabrück Clemenshospital Münster Universitätsmedizin Göttingen Paracelsus Kliniken Osnabrück Klinikum Bremen-Ost Universitätsklinikum Münster	Ärzte und Zuweiser
14.10.2021	OncoImpact (Deutschlandweite Veranstaltung)	Onkologisches Zentrum Prof. Dr. Frank Griesinger	wissenschaftliche Leitung: Prof. Griesinger, Prof. V. Grünwald (Universität Essen), Prof. Schneeweiss (Universität Heidelberg), Prof. Hofheinz (Universität Mannheim) https://www.uro-tube.de/wp-content/uploads/2021/09/Einladung_Onco_Impact_ESMO-WCLC-red.pdf	Ärzte und Zuweiser
05./06.11.2021	WRAP UP Hämatologie überregional mit Osnabrück und Bremen WRAP UP Onkologie GCP Grundkurs: in Präsenz	Onkologisches Zentrum Prof. Dr. Frank Griesinger	Klinikum Osnabrück GmbH EV. Diakonie-Krankenhaus Bremen	Ärzte und Zuweiser
01.12.2021	Onkologische Versorgungsrealität Niedersachsen	Onkologisches Zentrum Prof. Dr. Frank Griesinger	Cancer Center Braunschweig Nordwestdeutsches Tumorzentrum Onkologisches Zentrum Westerstede Comprehensive Cancer Center Niedersachsen Onkologisches Zentrum Wolfsburg	Ärzte und Zuweiser
06.12.2021	Onko Experten Forum	Onkologisches Zentrum / Lungenkrebszentrum Prof. Dr. Frank Griesinger	Universitätsklinikum Münster Universitätsklinikum Essen MVZ HPH Institut für Pathologie und Hämatopathologie Niels-Stensen-Kliniken Universitätsmedizin Göttingen Georg-August-Universität	Ärzte und Zuweiser

Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren (§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. f) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Im Tumorzentrum Weser Ems erfolgt ein Austausch im Rahmen der Vorstandssitzungen und der regelmäßigen Fortbildungsmaßnahmen

Im Tumorzentrum Weser-Ems e.V. tauschen sich auf regionaler Ebene Ärztinnen und Ärzte aller Fachgruppen, die sich mit der Behandlung bösartiger Erkrankungen befassen.

Zielsetzung:

- Bestmögliche Behandlung aller Krebspatientinnen und -patienten
- Mehr staatliche Förderung der Krebsforschung
- Optimale psychosoziale Betreuung für alle Betroffenen
- Stärkung von Prävention und Früherkennung
- Förderung der Rehabilitation

Aufgaben

- Organisation von Fortbildungen für die Ärzteschaft
- Unterstützung von Forschungsprojekten
- Einrichtung interdisziplinär kooperierender Arbeitsgruppen
- Finanzierung der psychologischen Krebsberatungsstelle
- Verbesserung der häuslichen Pflege schwerkranker Tumorpatientinnen und -patienten in Verbindung mit einer Sozialstation
- Informationsangebote für Betroffene und Interessierte

Angebote

- Expertenrat für jeden Arzt, der Tumorpatientinnen und -patienten behandelt
- Enge Zusammenarbeit mit dem Epidemiologischen Krebsregister Niedersachsen (EKN) und dem Klinischen Krebsregister Niedersachsen (KKN)
- Unterstützung und Förderung von Pflegenden und anderen Helfern in ihrer Arbeit
- Kooperation mit den Selbsthilfegruppen
- Kooperation mit der universitären Medizin in Oldenburg

Wrap up

Diese überregionale Fortbildungsveranstaltung (Regionen Oldenburg, Bremen und Osnabrück) informiert jährlich über die Neuerungen in der Hämatologie und Onkologie. Inhalte sind Therapieentwicklungen in der Chirurgie, Strahlentherapie, Chemotherapie und Immuntherapie und die Vermittlung neuer Behandlungsstandards in der Region.

Ebenso werden die Ergebnisse der Konferenzen wie ASCO, EHA; DGHO, St. Gallen Breast Center Conference, ESMO, ICML, WCLC etc. diskutiert, welche erhebliche Auswirkungen auf die Therapiealgorithmen haben können.

Expertentreffen

Im regelmäßig von der Onkologie des Pius-Hospitals ausgerichteten „Expertentreffen“ erfolgt ein Austausch über Therapiestandards, insbesondere mit dem Fokus auf neue Medikamente.

Die niedergelassenen Onkologen der Region sowie Vertreter der Krankenhäuser der Universität Münster, Johannes Wesling Klinikum Minden, KRH Klinikum Siloah, Medizinische Hochschule Hannover, Asklepios Klinikum Harburg, LungenClinic Grosshansdorf, Klinikum Bremen Ost, Klinikum Wilhelmshaven gGmbH, Mathias Spital Rheine, Klinikum Osnabrück, Paracelsus-Klinik Osnabrück nehmen an diesem Treffen teil.

Tagung Thorakaler Tumore (3T)

Die „Tagung Thorakale Tumore“ wurde erstmals vom jetzigen Koordinator des Cancer Centers, Herrn Prof. Griesinger, 2004 ins Leben gerufen und findet im Rotationssystem zwischen dem Pius-Hospital, der Universität Göttingen, der Medizinischen Hochschule Hannover und dem St. Josef Hospital in Rheine, Nordrhein-Westfalen statt. Seit 2021 wird die Veranstaltung unter dem Dach des CCC-N organisiert unter Beteiligung der o.g. Partner sowie weiterer Partner (Siloah Krankenhaus Hannover, Nils- Steensen Kliniken Georgsmarienhütte-Ostercappeln).

Ziel der Veranstaltung ist die Diskussion der aktuellen und kommenden Neuerungen in Diagnostik und Therapie thorakaler Tumore und die Vermittlung von Neuerungen in der Region mit dem Fokus auf Niedersachsen.

NOWEL

NOWEL wurde als GbR vom Pius-Hospital und der Hämatopathologie Hamburg gegründet mit dem Ziel, im Rahmen eines integrierten Versorgungsvertrages eine umfassende genetische Testung aus dem Blut zu Erstattung zu bringen. Inzwischen sind dem Netzwerk 90 Praxen und Krankenhäuser beigetreten, die nicht nur liquid biopsy, sondern auch Gewebediagnostik im Rahmen von NOWEL durchführen. Die Zielsetzung des Netzwerks ist, auf höchstem Niveau die molekulargenetische Diagnostik von Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom zu gewährleisten, die Ergebnisse interdisziplinär (d.h. Onkologe, Pathologe, Molekularpathologe) in einem Tumorboard zu besprechen und die optimale Therapie für die Patientinnen und Patienten aufgrund der genetischen Befunde im Tumor zu definieren und zu empfehlen.

Das Lungenkarzinom ist eine heterogene Erkrankung, etwa 25 Prozent aller Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom tragen genetische Veränderungen (Veränderungen des Erbgutes nur im Tumor), die einer zielgerichteten Therapie zuführbar sind. Diese zielgerichteten Therapien sind wie ein „Schlüssel–im-Schloss“-Prinzip: Sie sind deutlich effektiver und erheblich nebenwirkungsärmer als die bekannten Chemotherapien. Diese neuen, zielgerichteten Medikamente sind aber nur wirksam, wenn die entsprechende genetische Veränderung im Tumor vorhanden ist.

Bei etwa 30 Prozent aller Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs reicht das Gewebematerial für eine umfassende genetische Analyse nicht aus, so dass in diesen Fällen eine erneute Gewebeentnahme notwendig wäre. Diese ist in der Regel mit einem invasiven, d.h. operativen Verfahren verbunden, das mit Nebenwirkungen einhergehen kann. Daher sind minimal invasive Verfahren, wie eine einfache Blutentnahme, in dieser Situation sehr attraktiv, vermindern sie doch die Notwendigkeit eines erneuten Eingriffes und damit potenziell Nebenwirkungen. Die zweite Gruppe besteht aus Patientinnen und Patienten, deren Tumor eine genetische Veränderung aufweist. Wie unter einer antibiotischen Therapie

können auch in Tumoren Resistenzen entstehen, die man mit molekularen Verfahren erfassen kann und die zu einem Wechsel der zielgerichteten Therapie führen können. Um diese Resistenzmechanismen zu

erfassen, ist es in der Regel notwendig, erneut eine Tumorbiopsie zu entnehmen – mit allen potenziellen Nebenwirkungen. Auch hier bietet sich eine sog. liquid biopsy an, mit der man in vielen Fällen eine erneute Gewebebiopsie vermeiden kann. Die liquid biopsy hat bei Patientinnen und Patienten mit Metastasen (Tochtergeschwulste) eine Sensitivität von über 80 Prozent, d.h. bei 80 Prozent der Patientinnen und Patienten kann tatsächlich auf eine erneute Biopsie verzichtet werden. Das Register ist als prospektives Register angelegt, d.h. die Datenerhebung erfolgt kontinuierlich während der Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Das NOWEL Netzwerk hat erfolgreich einen Antrag zur Aufnahme in das nNGM Netzwerk als Netzwerkzentrum gestellt und ist seit 2021 offizielles Netzwerkzentrum von nNGM unter dem Namen Lungenkrebsmedizin Oldenburg GbR.

Forschungstätigkeiten

Nennung der wissenschaftlichen Publikationen, Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet

(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. g)-i) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Leitlinien und Konsensuspapiere machen unter anderem die Vereinheitlichung der medizinischen Diagnostik und Therapie sowie die Weiterentwicklung der Behandlung bei Krebserkrankungen möglich. Dieser Ansatz wird auch vom Pius-Hospital unterstützt, indem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Weiterentwicklung der Leitlinien und an der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Publikationen beteiligen.

Darüber hinaus sind die Krebszentren an einer Reihe von Forschungsaktivitäten im Rahmen der Universitätsmedizin Oldenburg und insbesondere dem Department Versorgungsforschung beteiligt.

Eine Übersicht der Forschungsaktivitäten wird auf der Homepage des Pius-Hospitals zur Verfügung gestellt (<https://www.pius-hospital.de/krebszentren/cancer-center/Forschungsaktivitaeten>).

- Cancer Center Forschungsaktivitäten wissenschaftliche Publikationen
- Cancer Center Forschungsaktivitäten Leitlinien
- Cancer Center Forschungsaktivitäten Studien